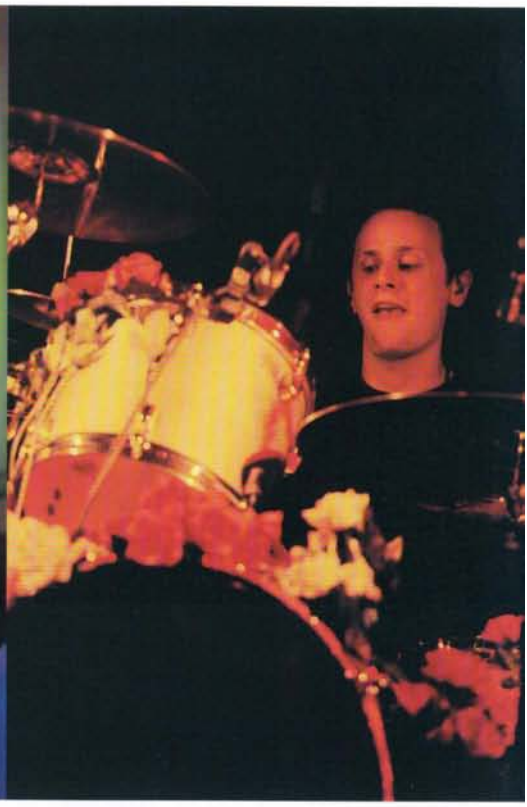
SZENE-KNEIPEN & DJs & LIVEBANDS

Bruno Baltzer

Nachtschwärmer gibt es überall. Was die Stadt Luxemburg betrifft, so hat der Zeitgeist in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass die kleinste europäische Metropole in Sachen Freizeit- und Spaßgesellschaft durchaus auch ein Wörtchen mitreden kann. Die gute alte Zeit ist vorbei, als die Bürgersteige abends nach zehn Uhr hochgeklappt wurden und nur noch im Bahnhofsviertel etwas los war. Luxemburg hat ein Nachtleben. Oder eine "Nightlife-Kultur", wie man heute sagt.

Schon fast routinemäßig treffen sich gutgelaunte Jugendliche und Junggebliebene verschiedener Nationalitäten im Stadtgrund, in Clausen, in der Oberstadt, in der Hollericher Straße oder auf Kirchberg, wo sich neben den zehn Kinosälen ein kunterbuntes Amüsierbiotop entwickelt hat. Und wer des Nachts von A nach B kommen will, der braucht dazu am Wochenende nicht einmal mehr den eigenen Wagen, da es inzwischen ja den *City Night Bus* gibt, der viertelstündlich zwischen 22.15 Uhr und 03.00 Uhr früh verkehrt und die Leute sicher und bequem etwa von Clausen nach Hollerich bringt. Oder umgekehrt.



Die Faubourgs

Wer das ganze Spektrum dieser Nachtwelt kennen lernen will, der wird schnell feststellen müssen, dass das Programm an einem Abend schwer zu bewältigen ist.

Allein im Stadtgrund gibt es ein halbes Dutzend Cafés, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Sehr leicht mit dem Lift vom Heilig-Geist-Plateau erreichbar, stößt man vor der Alzette-Brücke auf das *Café des Artistes*, wo im Allgemeinen eine exzellente Stimmung herrscht. Als ein echter Klassiker des städtischen Nachtlebens bietet dieses Café den Besuchern jedes Wochenende Musik von einem Live-Pianisten, der mächtig für Stimmung sorgt.

Nach dem Überqueren der Alzette-Brücke ist man schon im *Scott's Pub*, einer weiteren Institution des städtischen Nachtlebens. Dieses Pub im englischen Stil zieht abends eher Jugendliche aus der Europaschule und anderen Gymnasien an. Auf der kleinen, aber angenehmen Terrasse kann sich der Besucher in den Sommermonaten ein kühles Bier, einen Cider oder ein anderes Getränk genehmigen. In den frühen Abendstunden steht die Musik im *Scott's* eher im Hintergrund, nach 22.00 Uhr wird es meist lauter, und eine ausgiebige Partystimmung ist dann nicht ausgeschlossen.

Gleich gegenüber ist das *Trader's Café*, das vor einem Jahr vom Theaterplatz hierhin umgezogen ist. Die Idee dieses Cafés ist sehr originell, da die Getränkepreise, ähnlich wie an der Börse, je nach Nachfrage fallen oder steigen. Auf kleinen, im Café verteilten Fernsehbildschirmen kann man so die Entwicklung der Preise mitverfolgen und danach seine Wahl treffen. Interessant wird es, wenn es zum Börsencrash kommt, alle Preise in den Keller purzeln und dann das ganze Spielchen wieder von vorne losgeht.

Zu Fuß ist es nur eine Minute bis zum *Liquid*, das bis vor kurzem unter dem Namen *French Café* bekannt war. Einer der Inhaber ist der inzwischen fast legendäre DJ Jah alias Patrick, der früher in der *Jah Bar* im *Pulp Club* tätig war. Auch hier verwöhnt er seine Kundschaft mit alternativer Rockmusik und guter Laune. Im *Liquid* sind sogar die Toiletten eine Sehenswürdigkeit, da sich hier Discokugeln befinden.

Gleich neben dem *Liquid* ist ein weiteres neues Café, das den Namen *Klemmes* trägt und den meisten Nachtschwärmern unter dem früheren Namen *Café beim Dan* bekannt sein dürfte. Klein aber fein, ist dieses Lokal mit den Biographien verschiedener Bands an den Mauern geschmückt.

Auf der anderen Seite der gepflasterten Gasse befindet sich das *Chocolate Elvis*, eine Bar, die von vielen Jugendlichen besucht wird. An den Wochenenden wird es hier sehr eng und sehr laut, was darauf zurückzuführen ist, dass die Musik aus dem modernen elektronischen Bereich, sprich *Big Beat* oder *Lounge*, stammt. Wem es drinnen zu heiß wird, der findet auf der Terrasse Abkühlung.

Wer will, der kann sich beim Tanzen den Alkohol aus dem Blut schwitzen. Empfehlenswert ist das *Melusina*, das inzwischen umgebaut wurde und auf dem zweiten Stockwerk mit einer *Lounge* ausgerüstet ist. Leider wird die Musik, die dort gespielt wird, dem Namen *Lounge* oft nicht gerecht, weil sie eher der *Techno*-Szene zuzuordnen ist.

Dem kleinen Hunger kann zwischendurch im *Maybe not Bob's*, unweit des *Melusina*, abgeholfen werden. In diesem Lokal, einer Mischung zwischen Café und Restaurant, lässt sich im amerikanisch-englischen Stil der Gaumen verwöhnen. Wer danach wieder zu Kräften gelangt ist, geht weiter die Rue de la Tour Jacob nach Clausen hinunter. Hier, unweit des angesprochenen *Maybe not Bob's*, erwartet ihn ein weiterer Klassiker des lokalen Nachtlebens, das geradezu legendäre *Café beim Malou*, wo eine eher ältere Gesellschaft anzutreffen ist, die immer noch den Geist von 68 zu beschwören versucht. Was bewirkt, dass die Stimmung in diesem engen, typisch luxemburgischen Café lange nach Mitternacht immer angenehmer wird, um in den frühen Morgenstunden ihre Apotheose zu erreichen.

Wer eher ein internationales Ambiente sucht, der wird in Clausen auch bedient. Die beiden irischen Pubs *Pygmalion* und *The Other Place* bilden zusammen mit dem englischen *Pub Britannia* sozusagen das britische Dreieck, aus dem so mancher nicht mehr hinausfindet und ein Opfer des köstlichen *Guinness* vom Fass oder des *Single Malt* wird. Diese Pubs sind besonders gut besucht, wenn Fußballspiele von englischen oder irischen Vereinen übertragen werden. Mit dem Alkoholspiegel im Blut steigt parallel dann auch die Stimmung bei solchen Events.

Eine andere Kneipe mit Tradition ist das *Sang a Klang* im Pfaffenthal, wo regelmäßig Konzerte mit in- und ausländischen Gruppen stattfinden.

Bruno Baltzer

Bruno Baltzer

SZENE-KNEIPEN & DJs & LIVEBANDS

Rundum den Fischmarkt

Wer das Exotische und Multikulturelle liebt, der sollte sich in den Bars in der Altstadt rundum den alten Fischmarkt umsehen. Hier findet er neben einer sehr abwechslungsreichen Gastronomie auch eine Vielzahl von Cafés mit ausgefallenen Interieurs und Musikrichtungen. Besonders im Sommer drängelt sich ein internationales Publikum in und um Bars wie *Ënnert de Steiler, Yesterdays, Prime Time, Down Under, Tube, Sodaz* oder *Blue*.

Wenn man eher auf Live-Musik steht, dann kommt man an den Wochenendtagen im *Café Art Scène* auf seine Kosten, wo Konzerte von Blues- oder Jazzbands stattfinden. Während der Auftritte zahlt man bescheidene 10 Franken mehr für seine Getränke, gewissermaßen also eine Konzertgebühr. Beim Eingang zur Seite des großherzoglichen Palastes ist das *Café Art Scène* mit einer gemütlichen Terrasse ausgestattet.

Eine neue Adresse ist das *Apoteca* in der Rue de la Boucherie, wo seit dem Ende des letzten Jahres schon sporadisch Events organisiert wurden. Im Kellergewölbe befinden sich eine Bar, einige Sessel und eine kleine Bühne für Live- oder DJ-Auftritte. In Bälde soll auch ein Restaurant in die Räumlichkeiten des *Apoteca* einziehen.

Im *Babylon Whispers* neben dem Palais geht es eher orientalisch zu. Das Essen und die Getränke sind dem Ambiente angepasst, und gelegentlich finden hier Themenabende statt.

Unweit des Gerichts ist das *Conquest*, eine Hochburg der Gay-Community, wo an Wochenenden die Stimmung immer am Kochen und jeder willkommen ist, um mitzufeiern.

Für Hungrige gibt es in der Altstadt das *Chiggeri*, eine originelle Mischung aus Restaurant und Café mit einer exzellenten Auswahl an internationalen Weinen.

Die *O-Bar* auf dem Theaterplatz ist ein eher kleines Lokal, wo sich an den Wochenenden viele junge Leute treffen.

Die letzte Station in der Oberstadt ist ein weiterer Klassiker der städtischen Café-Landschaft, nämlich das *Interview* beim Centre Aldringen. Tagsüber kann man hier gemütlich die Zeitungen lesen, die ausliegen, und abends ist dieses Lokal hauptsächlich der Treffpunkt der jüngeren Generation.

Szenetreff Hollerich

In Bahnhofsnähe in der Hollericher Straße gibt es eine stattliche Ansammlung von Cafés, die eine große Vielfalt an Stilen bieten. Wie in vielen anderen Bars ist mittwochs, freitags und samstags im *Q* ein DJ am Werk, dienstags gibt es gelegentlich eine Soirée Pic-Nic, mit einer internationalen Weinmarke und einer Kleinigkeit zu essen. Im Hinterhof teilt sich das *Q* mit dem *Bronx* und dem *Congo* eine Terrasse, die bei schönem Wetter sehr gut besucht ist. Das *Congo* ist bekannt für seine Pitas und die leckeren gebackenen Kartoffeln. Ab und zu stellt hier ein junger Künstler seine Werke aus.

Das *Bronx* ist ein Must für alle Freunde der alternativen und härteren Rockmusik. Hier treffen sich viele Leute der lokalen Musikszene, mit denen man bei einem Bier über ihre neuen Projekte diskutieren kann. Schicker geht es im *Cat Club* in der Rue de l'Aciérie zu: Dort trifft sich vor eleganter Kulisse ein eher gestyltes Publikum.

Yuppies finden bestimmt ihren Gefallen am *Marx*, das eine der schönsten Terrassen der Stadt sein eigen nennt. Mittwochs und an Wochenenden sorgt ein DJ für die richtige Atmosphäre, ehe sich die Kundschaft in Richtung Clubs bewegt.

Ein paar Häuser weiter, die Hollericher Straße hinab, gelangt man zum *Elevator*, wohl eines der musikalisch innovativsten Cafés der Stadt. Im Vorderraum kann sich der Café- und Clubgänger zu Big Beat- und Funk-Rhythmen bewegen, im hinteren Teil des *Elevator* ist eine weitere Bar mit DJ-Anlage und Tanzpiste, die aber nur zu besonderen Anlässen ihre Türen öffnet.

Das *Atelier* an der Hollericher Straße besticht durch eine große Vielfalt von Events. Mal sind es Studentenfeten, mal Themenabende, die dem Besucher angeboten werden. Den meisten dürfte dieser Saal aber wegen seiner Rock- und Elektrokonzerte bekannt sein.

Ein größeres Publikum findet sich mittwochs und an Wochenenden im *Didgeridoo* beim Park and Ride am Ende der Hollericher Straße ein. Wer keine großen musikalischen Ansprüche stellt und einfache und lockere Abendunterhaltung sucht, der wird hier gut bedient.

Belair, Limpertsberg, Kirchberg

Neben diesen Bars und Cafés im und um das Zentrum der Stadt gibt es aber auch noch einige andere erwähnenswerte Lokale. Das *Pacha* im Viertel Belair ist besonders während des Schulbetriebs gut besucht von den Schülern des Campus *Geesseknäppchen*, und abends findet sich hier ein gemischtes Publikum ein, um sich bei einer Partie Poolbillard zu entspannen.

Auf dem Limpertsberg kann man zwei gute Adressen notieren. Das *Nikloseck* an der Ecke Faïencerie-Straße/Schefferallee ist ein eher traditionelles Café mit einer hervorragenden Terrasse, und gelegentlich kann der Besucher hier eine Liveband mit Blues-, Rock- oder Jazz-Rhythmen erleben. Ganz spät am Abend finden sich im *Nikloseck* in einer bunten Mischung all jene zusammen, die es noch nicht nach Hause zieht.

Das *Café des Tramways*, unweit des Lycée de Garçons, ist ein Zufluchtsort für alle, die den Rummel des Zentrums nicht so mögen. An Wochenenden quillt dieses hauptsächlich von luxemburgischen Jugendlichen besuchte Café vor lauter Gästen förmlich über. Für den kleinen Hunger gibt es frische Panini, und das Battin vom Fass hat sich hier inzwischen eingebürgert.

Gleich neben dem Kino Utopia bietet sich in der Disco *3-Plex* eine weitere Möglichkeit, den Heimweg hinauszuzögern. Im großen Saal wird dem Clubber vor allem Techno geboten, und ab und zu werden auch renommierte internationale DJs eingeladen. Im *Blow Up*, dem kleineren Teil des *3-Plex*, erwarten den Gast diverse Stilrichtungen und eine Cocktail-Bar.

Eine Straße hinter dem Einkaufszentrum *Auchan* findet man auf dem Kirchberg eine neue, sehr gute Adresse, das *Full Monty*. Diese vom Dekor her sehr amerikanische Bar, in der die Stimmung von donnerstags bis samstags auf höchstem Niveau ist, wird vor allem von Bankern und jungen Leuten besucht. Nach einem Kinobesuch im Utopolis trifft man sich auch gerne im *Coyote*, einem Café-Restaurant mit Dekors aus diversen Science-Fiction-Filmen. An Wochenenden ist hier bis drei Uhr morgens geöffnet.

Bonneweg und Pulvermühle

In Bonneweg gibt es die einzige echte *Lounge*-Adresse der Stadt Luxemburg, auch wenn die Musik im *Lunatik* oft andere Richtungen anstrebt. Das Dekor, ohne das das Lunatik nicht das Lunatik wäre, besteht aus einer Plüschtapete, der düster-rot gestrichenen Decke, den Bildern mit den Engelchen und Madonnen an den Wänden und dem wunderbaren Fünfzigerjahre-Tresen.

Auf der Pulvermühle befindet sich ein weiteres, sehr klassisches *Irish Pub*, das *Black Stuff*. Leute, die sich gelegentlich einen Whisky gönnen, finden hier eine solide und sachkundige Auswahl. Öfters anzutreffen sind im *Black Stuff* traditionelle Folkbands, die für die passende Stimmung in diesem Lokal sorgen.

Im *Pulp* auf dem Boulevard d'Avranches hat der Clubgänger die Wahl zwischen zwei Tanzpisten. Im Hauptsaal kann man sich zu *Techno, House* oder *Discobeats* bewegen, und in der *Jah Bar* werden eher *Alternative* und *Britpop Hits* gespielt.

Wie man sieht, bietet die Stadt Luxemburg Ausgehmöglichkeiten in Hülle und Fülle. Detaillierte Informationen über Konzerte, DJs usw. finden Interessierte u.a. auf den Internetseiten www.outlook.lu und www.party.lu. Den genauen Zeitplan und die einzelnen Haltestellen des City Night Bus kann man auf www.citynightbus.lu oder telefonisch über die Nummer 4796-2975 abrufen.

Nico Pleimling